



**LANDKREIS  
WALDSHUT**

# **Kommunale Stelle für Gleichstellung**

*Tätigkeitsbericht  
April 2013 bis Oktober 2016*



## Einleitung

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 16 Jahren widme ich mich motiviert und ergebnisorientiert der Gleichstellungsarbeit im Landkreis Waldshut. Vielfältig und abwechslungsreich gestaltet sich der Arbeitsalltag, immer in direktem Kontakt mit allen Ebenen der Verwaltung und der Bevölkerung.

Im April 1993, wurde die Kommunale Stelle für Frauenfragen als hauptamtliche Vollzeitstelle im Landkreis Waldshut eingerichtet und als Stabstelle beim Landrat angesiedelt. Im Jahr 2000 wurde die Stelle auf 75 % reduziert, ins Sozialdezernat als Stabstelle integriert und die Bezeichnung „Frauenbeauftragte“ wurde in „Gleichstellungsbeauftragte“ umbenannt.

Im 1. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten, der die Jahre 2000 bis 2003 umfasst, wurde die neu erarbeitete Stellenbeschreibung und ein umfangreicher Pressespiegel vorgestellt sowie die Grundlagen der Arbeit erläutert. Diese basiert auf drei Säulen:

Der Frauenförderung, der bewussten Männerarbeit und der Strategie des Gender Mainstreamings im verwaltungsinternen und -externen Bereich.

Der zweite Tätigkeitsbericht bildet den Zeitraum 2004 bis 2009 ab. Hier wurden unter anderem die wichtigsten allgemeinen Termine in der Gleichstellungspolitik weltweit, europa-, bundes- und landesweit erläutert, die im Landkreis Waldshut regelmäßig aufgegriffen werden.

Der dann folgende Bericht beschreibt die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten für die Zeit von Januar 2010 bis März 2013. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Vorstellung der Projekte, Programme und Veranstaltungen. Der jetzige Bericht über den Zeitraum von April 2013 bis Oktober 2016 setzt den gleichen Fokus.

Am 23. Februar 2016 ist das neue Gesetz zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg (Chancengleichheitsgesetz/ChancenG) in Kraft getreten. Alle Stadt- und Landkreise sowie Gemeinden mit einer Einwohnerzahl ab 50 000 sind verpflichtet, eine kommunale Gleichstellungsbeauftragte hauptamtlich zu bestellen. Somit ist die Stelle der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, wie in allen anderen Bundesländern, auch in Baden-Württemberg gesetzlich verankert.

Im Rahmen des Konnexitätsprinzips wird für die behördenexterne Tätigkeit eine pauschale Kostenerstattung durch das Land Baden-Württemberg geleistet, für die behördeninterne Arbeit erhält die Gleichstellungsbeauftragte eine Weisungsunabhängigkeit.

Herzlichen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die allseits hervorragende Unterstützung meiner Arbeit, die vielen positiven Rückmeldungen und die stets gute Zusammenarbeit!

**Anette Klaas**

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Waldshut

## Grundsätzliches

Die Gleichstellungsarbeit stellt keinen isolierten Fachbereich dar, sondern muss durchgängiges Leitprinzip in allen Themenbereichen, Konzeptionen, Programmen, Projekten, Dienstsanweisungen und Ämtern sein und somit als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist dabei Impulsgeberin. Es werden stets neue Themenbereiche aufgegriffen und das Arbeitsumfeld bzw. die Öffentlichkeit darüber informiert und dafür sensibilisiert. Durch die Fülle der Themenfelder muss die Arbeit so strukturiert werden, dass Institutionen mit entsprechendem Fachpersonal vorzugsweise in Kooperationen und mit Einbeziehen des Ehrenamtes und der Politik die Themen weitertragen und weiterentwickeln können.

Das Netzwerk der Gleichstellungsbeauftragten wird kontinuierlich erweitert und gepflegt, die guten Kooperationen sind wichtiger Indikator für die Qualität der Arbeit.

Das Informationsmedium „Internet“ eröffnet immer neue Perspektiven. Die Gestaltung und Pflege von verschiedenen Webseiten und die Nutzung von sozialen Netzwerken bieten große Vorteile für die Gleichstellungsarbeit, jedoch auch eine Flut von Informationen und stellen zeitliche, technische und thematische Anforderungen, die bewältigt werden wollen.

Alle entwickelten Broschüren und Programme wurden zum Teil neben oder anstelle einer gedruckten Ausgabe kostengünstig digital hinterlegt und verbreitet, teilweise mit einem eigenen Link wie der Wegweiser für Alleinerziehende unter [www.alleinerziehend-wt.de](http://www.alleinerziehend-wt.de) (in Arbeit) oder das Programmheft der Frauenaktionswochen unter [www.frauenaktionswochen-wt.de](http://www.frauenaktionswochen-wt.de).

## Ausblick

Die Gleichstellungsarbeit ist einem ständigen Wandel unterworfen und die Chancengleichheit sollte sich als Querschnittsziel bei den kooperierenden Institutionen manifestieren sowie gesellschaftspolitisch verselbständigen, sodass die Gleichstellungsbeauftragte Raum für neue Projekte erhält.

Für die verwaltungsinterne Arbeit wird sich, untermauert durch das neue Chancengleichheitsgesetz in Baden-Württemberg, ein Aufgabenzuwachs ergeben. Unter anderem, um der Verpflichtung der Kommunen, einen Chancengleichheitsplan zu erstellen, nachzukommen, wird eine Verwaltungsfachkraft mit ca. 6 Stunden wöchentlich eingestellt und bei der Kommunalen Stelle für Gleichstellung angesiedelt.

Durch die personelle Unterstützung in der Verwaltungsarbeit kann, neben anderen zusätzlichen Tätigkeiten, der Kontakt zu allen Gemeinderätinnen und Frauenvertreterinnen im Landkreis Waldshut wieder gewährleistet werden. Zudem wird so die verwaltungsexterne Arbeit durch den internen Mehraufwand nicht beeinträchtigt.

Wie oben erwähnt wird der Wegweiser für Alleinerziehende im Landkreis Waldshut von der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit den Institutionen des ehemaligen AK Einelternfamilie überarbeitet und digital weiter verwaltet. Der Link zur digitalen Broschüre kann unkompliziert veröffentlicht und verbreitet werden, die Broschüre kann in digitaler Form schnell aktualisiert werden.

Das durch das Sprecherinnenamt bedingte hohe Engagement bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg (LAG) wird sich in Zukunft beschränken auf die Verantwortung für den Internetauftritt der LAG. Die Beratungstätigkeit für neue Kolleginnen in anderen Kommunen nimmt aufgrund der langjährigen Erfahrung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Waldshut deutlich zu. Ein aktuelles Projekt der LAG ist ein Kinospot gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen im öffentlichen Raum in Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz, der auch in Waldshut gezeigt werden soll und auf der Homepage veröffentlicht wird.

# Projekte und Veranstaltungen



Die Gleichstellungsbeauftragte übernimmt die Initiierung, Koordinierung und Weiterentwicklung der **Frauenaktionswochen**, die jährlich 4 Wochen im Oktober stattfinden. Über 30 Frauengruppen und Institutionen beteiligen sich stets mit über 25 verschiedenen Veranstaltungen im gesamten Landkreis, meist im bildungspolitischen oder kulturellen Kontext, zu unterschiedlichen frauenspezifischen Themen.

Bei den Frauenaktionswochen wurde im Jahr **2013 20-jähriges Jubiläum** gefeiert, **2014** standen die Frauenaktionswochen unter dem Motto „**Frauen sind anders,**“ **2015** war das Thema „**Frau und Gesundheit**“ **2016** wurde das Thema „**Heimat**“ gewählt.



Seit dem Jahr 2005 finden Ende Oktober eines jeden Jahres bundesweit die **Frauenwirtschaftstage** statt, an der sich der Landkreis Waldshut gemeinsam mit dem Landkreis Lörrach im Wechsel sowie in Kooperation mit der Wirtschaftsregion Südwest, den Kammern und weiteren Institutionen aus dem Bildungs- und Arbeitsmarktsektor beteiligt.

Die Arbeitstitel der vergangenen Jahre waren:

**2013:** „**Die Sprache der Männer**“ mit Dr. Peter Modler

**2014:** „**Wirtschaften mit sozialer und ökologischer Verantwortung**“

**2015:** „**Frauen Macht Karriere**“

**2016:** „**Ein- und Auftritt im Job**“

Die Finanzierung des Frauenwirtschaftstages erfolgt über die Tagungsgebühr, das verbleibende Defizit wird unter den kooperierenden Institutionen aufgeteilt. Der Tagungsort mit dem gesamten benötigten Equipment und dem Catering wird stets kostenfrei von unterschiedlichen Unternehmen aus der Region zur Verfügung gestellt.



In Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit werden jährlich mehrere Vorträge für Frauen mit arbeitsmarktpolitischen Inhalten im Rahmen der Informationsreihe **BIZ & Donna** von der Gleichstellungsbeauftragten organisiert.

Zudem wurde in Kooperation mit mehreren Institutionen unter der Federführung der Kontaktstelle Frau und Beruf der Handwerkskammer Konstanz ein **Orientierungstag für Frauen** zum Wiedereinstieg und zur Situation auf dem Arbeitsmarkt durchgeführt.



Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt regelmäßig repräsentative Aufgaben bei den **Landfrauenbezirksversammlungen** aller drei Landfrauenbezirke Hotzenwald, Stühlingen und Waldshut wahr.



Der **Arbeitskreis Ein-Elternfamilie** im Landkreis Waldshut bildet seit knapp 17 Jahren eine Lobby für alleinerziehende Mütter und Väter. Zudem wurden seit 2007 sporadisch Treffen für Alleinerziehende angeboten.

Maßgeblich war, neben verschiedenen Aktionen, die Erstellung und ständige Aktualisierung der Broschüre „Wegweiser für Alleinerziehende im Landkreis Waldshut“, die in Zukunft ausschließlich digital veröffentlicht wird.

Die Problematik alleinerziehender Mütter wurde zunehmend durch individuelle Einzelberatung angegangen. Gruppenarbeit ist nicht mehr gefragt.

Der Arbeitskreis wurde daraufhin 2015 aufgelöst, die gute Kooperation unter den Institutionen bleibt weiterhin bestehen und wurde auf bilateraler Ebene fallbezogen intensiviert.

Am **8. März, dem Internationalen Frauentag**, organisiert die Gleichstellungsbeauftragte jährlich Veranstaltungen, die sich an den aktuellen frauenpolitischen oder regionalen Begebenheiten orientieren.

**2013** wurde ein „**Politisches Buffet**“ durchgeführt mit einem Impulsvortrag zu Kommunalrecht und Kommunalwahl sowie einem Podium mit verschiedenen Mandatsträgerinnen aus dem Landkreis Waldshut.

**2014** vertonten drei Musikerinnen **Lyrik** der deutsch-jüdischen Dichterin Mascha Kaléko,

**2015** war das Thema „**Die Frau im Judentum**“ mit hebräischen Texten und Liedern,

**2016** war Frauengold, ein musikalisch-feministisches Kabarett eingeladen.



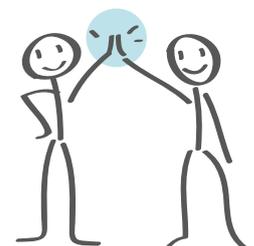
Stets kooperiert der DGB Kreisverband Waldshut hier mit der Kommunalen Stelle für Gleichstellung. Zudem beteiligen sich Amnesty International, neu die Mediathek in Wehr, der Verein Elternbildung in Küssaberg und, je nach Thema, weitere Institutionen bei den Aktionen am Weltfrauentag.



Die globale Problematik „**Gewalt gegen Frauen**“ fächert sich in unterschiedliche Themenfelder auf, die von entsprechenden Seiten fachlich abgedeckt werden.

Durch das Frauen- und Kinderschutzhaus im Landkreis Waldshut sowie die Offene Beratung Courage sind sinnvolle Anlaufstellen für betroffene Frauen gegeben. Hier findet eine gute Zusammenarbeit kontinuierlich statt. Die Gleichstellungsbeauftragte hält zudem Kontakt zum Arbeitskreis Opferschutz der Polizei, in den der Runde Tisch „Häusliche Gewalt“ integriert wurde.

Punktuelle **finanzielle Unterstützung** durch die Gleichstellungsbeauftragte haben unter anderem bekommen: Das Kolleg St. Blasien zur Durchführung von WenDo Kursen, eine Männerelbsthilfegruppe, ein Nachhilfeprojekt für Mädchen bei InVia und ein Nachbarschaftsprojekt in Mauchen als Kofinanzierung zur Förderung von Frauen im ländlichen Raum durch das Regierungspräsidium Freiburg.



Zum jährlich stattfindenden **Equal Pay Day** (Tag der Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern) hat die Gleichstellungsbeauftragte zum Teil Infotische errichtet und klärt durch Vorträge und das Versenden von Informationsmaterial auf.

Das originell aufbereitete Kampagnematerial wird von Business and Professional Women BPW - Germany e. V., den Initiatorinnen des Equal Pay Days, kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Als Erfolgsprojekt kann das in den vergangenen Jahren von einigen Frauen und der Gleichstellungsbeauftragten ins Leben gerufene **Netzwerk Unternehmerinnen Hochrhein-Südschwarzwald**, kurz UNHS, bezeichnet werden.

Die Gründung des Netzwerks UNHS und die Weiterführung als Verein mit eigenem Flyer, eigener Homepage, sowie regelmäßigen Treffen, Aktionen und einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit konnte mit der finanziellen Unterstützung von vielen Sponsoren, einigen Unternehmerinnen und der Gleichstellungsbeauftragten bewerkstelligt werden.

Die **bewusste Männerarbeit** ist und war immer ein besonderes Anliegen der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Waldshut. Leider ist hier die Resonanz in der Bevölkerung und bei Fachleuten schwach. Themen gäbe es genug.

## Gremien und Arbeitsgruppen

### Verwaltungsextern

Um die Chancengleichheit verwaltungsextern und verwaltungsintern abzudecken, ist die Gleichstellungsbeauftragte in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien vertreten.

So wirkt sie auf Landesebene mit



- bei der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LAG),
- beim Erfahrungsaustausch der Fachreferentinnen und -referenten für Chancengleichheit beim Sozialministerium sowie
- bei regelmäßigen Treffen der Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise, die über den Landkreistag initiiert werden.

Von 2013 bis 2016 war die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Waldshut **Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)** und hat an etlichen Stellungnahmen und politischen Forderungen und Aktionen aktiv mitgewirkt. Zudem hat sie federführend die neue Homepage der LAG gestaltet, inhaltlich bestückt und regelmäßig eingepflegt, wofür sie auch in Zukunft verantwortlich sein wird.



Beim **ESF-Arbeitskreis „Partnerschaft für die Beschäftigung“** im Landkreis Waldshut ist die Gleichstellungsbeauftragte eine der wenigen stimmberechtigten Frauen, die über Projektanträge zum Europäischen Sozialfonds ihr Votum abgibt.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat nun schon im 4. Jahr die Projektpatenschaft eines ESF-Projekts für alleinerziehende Frauen (Fit im Beruf – FIB) bei der Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz übernommen und berichtet dem Arbeitskreis regelmäßig über den Verlauf und verschiedene zielorientierte Kriterien des Projekts.

Die Gleichstellungsbeauftragte war Mitglied in verschiedenen Gremien zur **Regionalentwicklung** und der Jury „Unser Dorf hat Zukunft“. Auch war sie am Regionalforum „Regio Win“ beteiligt.



Bei der Weiterentwicklung des Portals „familien-plus“ wirkte die Gleichstellungsbeauftragte in einer Arbeitsgruppe mit. Hier lag die Federführung beim Amt für Wirtschaftsförderung.

## Verwaltungsintern



Die Gleichstellungsbeauftragte ist verwaltungsintern

- Mitglied der Stellenbewertungskommission,
- nimmt an der wöchentlichen Besprechung des Dezernats für Arbeit, Jugend und Soziales teil und
- ist im Redaktionsteam der hausinternen Mitarbeiterzeitung „WIR“ aktiv.

Vom Haupt- und Personalamt werden Personalsachen der Gleichstellungsbeauftragten zur Abstimmung vorgelegt.

Zu den bisher zwei Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit hat die Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit dem Haupt- und Personalamt und dem Personalrat eingeladen. Zudem wirkte die Gleichstellungsbeauftragte am Projekt „Demografie aktiv gestalten“ mit.

Ständig aktualisiert werden durch die Gleichstellungsbeauftragte die Auslage und die Plakatwand der „Infoecke“ des Landratsamtes für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Bürger und Bürgerinnen, welche sich im Hauptgebäude befinden. Zudem werden allgemeine Informationen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hause per Mail ausgegeben, diese können sachbezogene Inhalte haben oder Ankündigungen von Seminaren und Veranstaltungen sein.

## Sonstiges

Immer wieder informieren sich Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines **Praktikums** zur Berufsorientierung bzw. Studentinnen und Studenten über die Gleichstellungsarbeit im Landkreis Waldshut. Zudem werden regelmäßig Praktikantinnen zur Arbeitserprobung über die GWA oder über die SRH (Berufliche Rehabilitation, gefördert von der Deutschen Rentenversicherung) im Büro der Gleichstellungsbeauftragten beschäftigt.

Ein Highlight war eine Veranstaltung mit Rüdiger Nehberg beim Autohaus Gottstein, bei der über das **Projekt TARGET gegen weibliche Genitalverstümmelung** sowie ein Krankenhaus für Frauen und Mädchen in Afrika berichtet wurde. Die Veranstaltung war mit 300 Besucherinnen und Besuchern ausverkauft und wurde von einer Reihe Sponsoren aus dem Landkreis Waldshut unterstützt.

Jährlich ist die Gleichstellungsbeauftragte von der **Türkischen Gemeinde in Lauchringen** zum Frauenfrühstück in die Moschee zur kritischen Diskussion eingeladen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Ehrenmitglied bei **SWONET einem Schweizer Businessnetzwerk** mit knapp 7000 Frauen und tauscht sich dort regelmäßig mit den Initiatorinnen aus.

Die Gleichstellungsbeauftragte bildet sich kontinuierlich weiter. Im Folgenden ein Auschnitt aus den Themen der **Fortbildungen:**

Der Chancengleichheitsplan nach §§ 5-8 ChancenG, Häusliche Gewalt, Eingruppierung/Stellenbewertung, Rhetorik und Stimme, Gewalt gegen Frauen, Öffentlichkeitsarbeit, Gender und Diversity in Theorie und Praxis, Netzwerke und Netzwerken in Baden-Württemberg, Flüchtlingspolitik – Geschlechtsspezifische Anforderungen an die Kommunen.

*„ Es steht uns frei,  
die Welt zu verändern  
und in ihr Neues anzufangen.“*

*Hannah Arendt 1906 - 1975*

**LANDRATSAMT WALDSHUT**

Kommunale Stelle für Gleichstellung  
Kaiserstraße 110  
79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: 07751 86-4020  
anette.klaas@landkreis-waldshut.de

[www.landkreis-waldshut.de](http://www.landkreis-waldshut.de)